

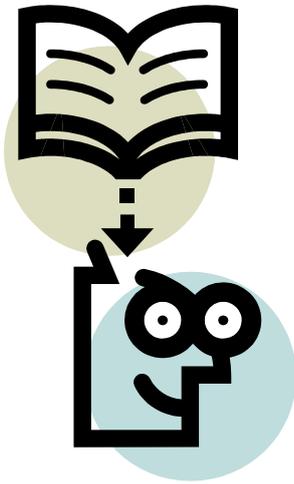
Azubi - Info

Antworten auf Deine Fragen

Lernkanäle



Kennt Ihr das auch?



Bei Tom sieht es in der Berufsschule mittlerweile nicht gut aus. Auch die Noten in der schriftlichen Zwischenprüfung waren leicht unterirdisch, obwohl ihn der Stoff eigentlich interessiert. Das Gefühl, es trotz stundenlangem Sitzen und ewigem Büffeln einfach nicht hinzukriegen, nimmt langsam zu. Tom hat

Angst, am Ende die Abschlussprüfung nicht zu schaffen. Dabei ist er im Betrieb praktisch richtig gut. Er packt an und versteht eigentlich schnell, was Sache ist. Für Tom ist die Sache klar: Er ist kein Mensch für die Theorie. Leider nützt ihm diese Selbsteinschätzung für die Prüfung gar nichts.

Das sagt der Azubi-Coach dazu

Fakt ist, dass Tom ziemlich erfolglos eine Menge Zeit und Energie ins Lernen investiert. Bücher und Hefte rausholen, sich hinsetzen, alles noch mal durchkauen und versuchen, es zu behalten - das ist für Lernforscher Schnee von gestern. Tom verschenkt auf diese Weise erhebliches Potenzial. Er füttert sein Hirn zu eingleisig. Um seinen Lernerfolg, seine Motivation und seine Konzentrationsfähigkeit zu steigern, muss Tom seine Strategie ändern. Von heute an sollte er sich seinen 4-Wege-Lern-Mix zusammenstellen und alle seine Lernkanäle auch wirklich nutzen. Denn Menschen lernen buchstäblich mit allen Sinnen.

Lernforschung

Wenn wir Lernstoff nur hören, merken wir uns gerade mal 20%. Wenn wir nur sehen, behalten wir ca. 30%. Wenn wir hören und sehen, erinnern wir uns an immerhin schon 50%.

Sehen, hören und diskutieren wir, dann kommen wir auf 70%. Wenn wir alle Kanäle füttern (sehen, hören, diskutieren und tun/schreiben) bleibt 90% davon in unserer Erinnerung.

Warum stillsitzen, wenn z. B. Bewegung - also unsere Motorik - das Lernergebnis positiv beeinflussen kann? Warum alleine lernen, wenn das Gehirn viel mehr versteht und behält, wenn wir unsere Kommunikationsfähigkeit nutzen, also unser Sprechen, Hören und Verstehen, indem wir in Lern-meetings Sachen mit anderen Azubis durchsprechen?

motorisch lernen

Wer motorisch lernt, nutzt Bewegung und „**Learning by doing**“: Selber probieren, Dinge in der Hand haben und fühlen. Informationen lassen sich wesentlich leichter speichern und abrufen, wenn man sie sich „erarbeitet“ hat. Der Einsatz von Mimik und Gesten kann den Effekt steigern. Auch Aufschreiben ist eine motorische Methode. Viele Menschen lernen lieber, wenn sie nicht still sitzen, sondern in Aktion kommen:

- Benutzt Eure Hände, schreibt. Gebt Euren Händen etwas zu tun, dreht nebenher einen Stift zwischen den Fingern.

Bitte wenden ...

Azubi - Info

Antworten auf Deine Fragen

Probiert aus, ob ihr dadurch besser klar kommt.

- Sitzt beim Lernen nicht unbedingt still. Schafft Euch einen Sitzball an und wippt bei allem, was Ihr Euch merken wollt. Geht im Zimmer auf und ab, wiederholt dabei den Lernstoff.
- Nutzt auch Gesten und Rhythmen (z. B. bei jedem Pflanzennamen rhythmisch mit dem Stift auf etwas klopfen).
- Versucht Lernmaterialien zum Anfassen zu besorgen – z. B. Modelle, um Begriffe zu lernen.
- Auch Rollenspiele sind eine gute Methode, bestimmte Sachverhalte zu lernen. Weil ihr dabei etwas TUT. Spielt mit dem Lernstoff!

kommunikativ lernen

Man kann die Aufnahme- und Merkfähigkeit steigern, wenn man die Dinge durchspricht oder diskutiert. Fragen stellen, Antworten geben, sich untereinander besprechen.

- Macht Lern-meetings. Lernt, wenn immer möglich, nicht allein. Ladet Freunde ein oder lernt mit anderen Auszubildenden.
- Erklärt anderen, um was es vom Stoff her geht und versucht, gemeinsam Lösungen zu finden.
- Spielt Rollenspiele zu Eurem Lernthema. Macht Interviews miteinander.
- Nutzt ein Quiz. Fragen zu einem bestimmten Thema auf Karten schreiben und selbst oder noch besser mit anderen beantworten.

mit den Ohren lernen (auditiv)

Oft wird Lernstoff erst, wenn man ihn „mit eigenen Ohren gehört hat“, stimmig und nachvollziehbar.

- Lest Texte oder Pflanzennamen laut! Was Ihr im Stillen lest, behaltet Ihr nicht so gut.
- Führt Selbstgespräche. Das geht vom Erklären einer Aufgabe bis zum rappen (!) einer der Lernthemen.

- Nehmt Euch eigene Texte auf und hört sie Euch an - Euer Smartphone hat garantiert die passende App. Vorteil: Ihr sprecht den Lernstoff laut aus, gleichzeitig erklärt Ihr den Lernstoff, was Euch zusätzlich beim Lernen hilft. Anschließend könnt Ihr den Lernstoff so oft hören, bis Ihr ihn verinnerlicht habt.
- Achtet beim Lernen immer auf eine angenehme Geräuschkulisse. Evtl. kann sogar Musik das Lernen unterstützen. Es sollten nur keine störenden Geräusche sein.

mit den Augen lernen (visuell)

Informationen lesen, Bilder oder Grafiken betrachten, „sich Dinge vor Augen führen“, stellt für unser Gehirn wichtige Informationen zur Verfügung.

- Probiert es mit Skizzen, Mind-Maps und Diagrammen. Stellt den Stoff in Bildern dar. Dann werden Zusammenhänge oft klarer. Euer Erinnerungsvermögen wird optimiert wenn Ihr Lernstoff in Bildern abspeichert.
- Nutzt Pflanzenkarten, auf denen der botanische Namen vorne drauf sichtbar ist.
- Macht euch eigene Lern-Poster. Hängt sie da auf, wo Ihr besonders häufig seid.
- Schreibt im Unterricht so viel wie möglich mit. Nicht nur lesen, auch schreiben hilft beim „Hingucken“.
- Lernt unbedingt in einer ordentlichen Umgebung, Euer Gehirn wird sonst von Euren Seheindrücken zu leicht abgelenkt.